© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Eiserne Flügellanze aus Gries im Pinzgau, Salzburg

Von Martin Hell

Der Heimatpfleger des Pinzgaues, Bezirksschulinspektor, Oberschulrat R. Treuer, dem die salzburgische Urgeschichtsforschung schon manchen wichtigen Erfolg verdankt, hat im März 1958 von einem Landwirtschaftsschüler in Bruck eine eiserne Flügellanze erhalten, die in Gries im Pinzgau ausgegraben wurde. Nähere Fundumstände sind nicht bekannt. Es dürfte sich jedenfalls um einen Einzelfund handeln.

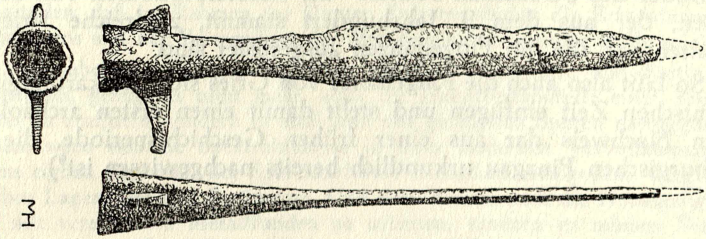

Abb. 1. Gries i. Pzg., Flügellanze, 1/3 n. Gr.

Die Lanzenspitze Abb. 1 ist tief durchgerostet, hat aber trotzdem noch metallischen Kern. Die Spitze fehlt und ist an der Bruchstelle etwas angefeilt. Die erhaltene Länge ist 45.8 cm, der Querschnitt des Blattes ist flach rhombisch und 4.3 cm breit, die Tülle ist sechskantig. Die Tüllenöffnung hat in den Ecken 4.7 cm Durchmesser und 3.8 cm Lichtweite. Nahe am Tüllenmund sitzen zwei gegenständige Bügel (Flügel) von je 5.5 cm Länge, wovon einer alt abgebrochen ist.

Der zunächst gelegene Fund dieser Art ist eine Flügellanze aus dem vorderen Gesäuse, worüber F. Morton berichtet[1]). Ansonst liegen aus Österreich nur ein paar Flügellanzen vor, die sich auf Niederösterreich konzentrieren, worauf zuletzt J. F. Kastner zurückkommt[2]).

Eine solche Lanzenspitze von 39 cm Länge aus Burglengenfeld in der Oberpfalz legt A. Stroh neuerdings vor im Rahmen seiner Arbeit über „Die Reihengräber der karolingisch-ottomanischen Zeit in der Oberpfalz[3]), womit schon die Zeitstellung umschrieben er-

---

[1]) F. Morton, Die Auffindung einer karolingischen Lanzenspitze im vorderen Gesäuse, Germania, 26, 1942, S. 160 f.

[2]) J. F. Kastner, Neue Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte des Wiener Bodens, Archäologia Austriaca, 23, 1958, S. 99 f.

[3]) A. Stroh, Die Reihengräber . . ., Materialhefte zur Bayerischen Vorgeschichte, Heft 4, 1954, Taf. 5, 57.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

scheint. Ein weiteres Bezugstück ist aus Dörnigheim, Kreis Hanau in Hessen, das 36.5 cm erhaltene Länge aufweist, oberhalb der Flügel eine achtseitige Profilierung zeigt und in den Beginn des 8. Jahrh. gesetzt wird[4]). Eine solche Lanze mit 41.5 cm Länge und sechskantiger Tülle liegt vor aus Sarstedt, Kreis Hildesheim, deren Zeitstellung als „spätmerowingisch-frühkarolingisch" durch den Titel der bezüglichen Bearbeitung schon zum Ausdruck kommt[5]).

Zwei Flügellanzen besonderer Größe finden sich aus dem Rheinland im Römisch-germanischen Zentralmuseum in Mainz, und zwar ein Stück von 54 cm Länge mit „kantiger und geriefter Tülle"[6]).

Verwiesen sei in diesem Zusammenhang auch auf die Ausführungen von O. Tschumi, das Gebiet der Schweiz betreffend[7]).

Eine Flügellanze zeigt auch der Reiterstein von Hornhausen in Sachsen, der der Zeit um 700 zugewiesen wird[8]). Ebenso weisen die die Bilder des „Goldenen Psalters" der Klosterbibliothek von Sankt Gallen, der aus dem 9. Jahrhundert stammt, zahlreiche Kriegergestalten auf, die mit Flügellanzen ausgerüstet sind.

So läßt also auch die Flügellanze von Gries sich der karolingisch-ottonischen Zeit einfügen und stellt damit einen ersten archäologischen Nachweis dar aus einer frühen Geschichtsperiode, die im salzburgischen Pinzgau urkundlich bereits nachgewiesen ist[9]).

---

[4]) H. Müller-Karpe, Hessische Funde . . ., Schriften zur Urgeschichte, B. II, Marburg 1949, S. 65, Abb. 29, 4.

[5]) H. Zeiß, Spätmerowingisch-frühkarolingische Schildbuckel von Zuckerhutform, Reinecke Festschrift, Mainz 1950, Abb. 1, 2.

[6]) G. Behrens, Merowingerzeit, Originalaltertümer des Zentralmuseums in Mainz, Katalog 13, 1947, Abb. 139, 2, 1.

[7]) O. Tschumi, Jahrbuch des Bernischen hist. Museums in Bern, XXIII, 1943, S. 94.

[8]) W. Schulz, Vor- und Frühgeschichte Mitteldeutschlands, Halle 1939, Abb. 285.

[9]) H. Klein, Salzburg-Atlas, Salzburg 1955, Karte 48, Text S. 94.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitt(h)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: 99

Autor(en)/Author(s): Hell Martin

Artikel/Article: Eisener Flügellanze aus Gries im Pinzgau. 233-234